

Hammersbach, OT Marköbel, Hessen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Im Jahr 839 erstmals urkundlich erwähnt.

Seit 1458 Grafschaft Hanau-Münzenberg /

ab Mitte des 16. Jh. protestantisch.

Heute ist Marköbel ein Ortsteil der Gemeinde Hammersbach,

Main-Kinzig-Kreis, Bundesland Hessen.

Marköbel:

Der Pfarrer äußert sich kritisch über seine Gemeinde.

-1629 Pfarrer Johann Konrad Hopf in Marköbel.

bis Aufgrund der Anforderung des Konsistoriums formulierte

1631 der Pfarrer folgende Punkte zum Denken / Verhalten
in seiner Gemeinde Marköbel:

Das abergläubische Segnen ist im Dorf allgemein
verbreitet.

Zur Lösung des Problems können nur Geld- oder
Gefängnisstrafen beitragen.

Die Gotteslästerer und die dem Segnen abergläubisch
Verfallenen müssen mit Geld- oder Turmstrafe belegt werden.

Wenn diese Strafen nicht verhängt werden,
ist keine Furcht in ihr Herz zu predigen.

(Gbiorczyk, Peter: Zauberglaube und Hexenprozesse,
S. 72, 74)

Quelle:

- Gbiorczyk, Peter:

Zauberglaube und Hexenprozesse in der Grafschaft Hanau-Münzenberg
im 16. und 17. Jahrhundert

Düren 2021

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com